Kreisrundbrief Mai/Juni 2013



Grünes Kabarett: Infos auf Seite 17



Kreisverband München-Land

info@gruene-ml.de www.gruene-ml.de



INHALTSVERZEICHNIS

Einladung zur Kreisversammlung am 08.05.2013	Seite 4
Einladung zur Kreisversammlung am 05.06.2013	Seite 4
Mitgliederentscheid über Schlüsselprojekte aus dem Bundestags-	
Wahlprogramm	Seite 5
Rechenschaftsbericht des KV-Vorstandes	Seite 5
Familienbergtour ins Winklmoos-Gebiet	Seite 9
Fukushima mahnt: Energiewende jetzt!	Seite 10
Landesdelegiertenkonferenz in Würzburg	Seite 13
Artikelserie OV-Internetseiten: Teil 1 - Aktualität	Seite 13
Grünes Kabarett: Geschichten aus dem Königreich von Horstl I.	Seite 17
Bericht aus dem Kreistag	Seite 18
Bericht aus dem Landtag	Seite 20
Bericht aus dem Bundestag	Seite 22
Protokoll der Kreisversammlung vom 06.03.2013	Seite 25
Protokoll der Kreisversammlung vom 10.04.2013	Seite 30
Termine	Seite 32
Kontaktadressen	Seite 35

Liebe Freundinnen und Freunde,

viel Spass mit dem Kreisrundbrief für Mai und Juni 2013. Im Mai wählen wir einen neuen Kreisvorstand, daher findet ihr im Rundbrief dieses Mal unter anderem den Rechenschaftsbericht für das vergangene Jahr.

Auf der Juni-Kreisversammlung werden wir am bundesweiten Mitgliederentscheid über die Schlüsselprojekte im Bundestagswahlkampf teilnehmen. Wie das ganze ablaufen wird, erfahrt ihr auf Seite 5.

Das Ziel unserer diesjährigen Familienbergtour steht fest! Diesmal werden wir ins Winklmoos-Gebiet wandern und dort gemeinsam mit der Landtagskandidatin Gisela Sengl aus dem Landkreis Traunstein mit den Auswirkungen einer dort geplanten Skischaukel ins benachbarte Heutal beschäftigen.

Antje und Markus waren wieder in Fukushima, um sich nach der Lage dort zu erkundigen und bieten eine weitere Vortragsreihe an. Weitere Infos dazu findet ihr im Rundbrief auf Seite 10.

Außerdem findet ihr in diesem Kreisrundbrief einen ersten Teil aus Wolfgangs Artikelserie zur Hilfe bei OV-Internetseiten. Mit dieser Serie wollen wir euch Hilfe und Anregungen für die Gestaltung euerer Ortverbands-Websites an die Hand geben.

Und zu guter Letzt auch hier nochmal der Hinweis auf den Kabarett-Abend im Hofbräuhaus mit der fast schon legendären Kabarett-Gruppe um Jojo Becher und Toni Wollschläger von den Grünen aus Freising. Dieser findet am Montag, den 17.06. ab 20:00 Uhr im Hofbräuhaus in München statt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

Antje Barbara Wagner, Markus Büchler, Peter Triebswetter, Anna Schmidhuber, Stefanie Bessler, Arusu Formuli, Volker Leib, Wolfgang Schmidhuber und Tobias Traut.

Stadtradeln 2013

Auch in diesem Jahr wird es ein Team Grüne München Land geben. Zu finden unter www.stadtradeln.de -> München.

Vom 8. - 28. Juni können Kilometer für das Team gesammelt werden! Weitere Infos und Anmeldezeitpunkt folgen über den E-Mail Verteiler.

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 08.05.2013

Tagesordnung:

- TOP 1: Vorstandswahl (Periode bis 05/2014)
- TOP 2: Informationen zum Landtagswahlprogramm von Henrike Hahn (Parteirat)
- TOP 3: Bildung eines Wahlkampfteams
- TOP 4: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag und dem Landtag
- TOP 5: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

EINLADUNG ZUR KREISVERSAMMLUNG AM 05.06.2013

Tagesordnung:

- TOP 1: Bericht aus dem NSU-Untersuchungsausschuss (Susanna Tausendfreund MdL)
- TOP 2: Mitgliederentscheid über die Hauptthemen der Bundestagswahl (Volker Leib)
- TOP 3: Änderungen in der Verkehrsmittelwahl: Analyse und Folgerungen am Beispiel Gräfelfing (Joachim Bender)
- TOP 4: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag und dem Landtag
- TOP 5: Sonstiges

Beginn 20 Uhr

Ort: Kurt-Mahler-Saal im Giesinger Bahnhof, Erreichbar mit den S-Bahnen S3 und S7, den U-Bahnen U2 und U8, Tram 17 und den Bussen 54/139/144/147 und 220

MITGLIEDERENTSCHEID ÜBER SCHLÜSSELPROJEKTE AUS DEM BUNDESTAGS-WAHLPROGRAMM

Die Bundesgeschäftsstelle hat einen Mitgliederentscheid über Schlüsselprojekte aus dem Bundestags-Wahlprogramm ins Leben gerufen. Der Kreisverband München-Land führt diesen Entscheid im Rahmen der Juni-Kreisversammlung durch. Aus den Bereichen Energiewende, Gerechtigkeit und Moderne Gesellschaft sollen die Mitglieder diejenigen Projekte auswählen, die bei einer Regierungsbeteiligung der Grünen als Erstes angepackt werden. ACHTUNG: Der Stimmzettel liegt der nächsten Ausgabe des "schrägstrich" bei, die allen Mitgliedern im Mai zugesandt wird. Bitte bringt diesen Stimmzettel zur Kreisversammlung am 5. Juni mit.

Wer nicht zur Kreisversammlung kommen kann, kann den ausgefüllten Stimmzettel auch per Post an die Bundesgeschäftsstelle schicken. Näheres im Mai-"schrägstrich" oder unter www.gruene.de/mitgliederentscheid



RECHENSCHAFTSBERICHT KV-VORSTAND

Sprecher/in: Antje Wagner und Markus Büchler

Schriftführer: Anna Schmidhuber; Kassier: Peter Triebswetter

Beisitzer/innen: Stefanie Bessler, Arusu Formuli, Volker Leib, Wolfgang

Schmidhuber und Tobias Traut

Amtszeit: 09.05.2012 bis 08.05.2013 Mitgliederzahl: 334 (Stand 31.12.2012)

1. Vorstandssitzungen

10 Vorstandssitzungen, jeweils vor den Kreisversammlungen

2. Kreisversammlungen

09.05.2012	Kreisversammlung mit Vorstandswahl
13.06.2012	Kurze Kreisversammlung mit div. organisatiorischen
	Tagesordnungspunkten
04.07.2012	Aussprache zur Euro- und Finanzkrise, mit Toni Hofreiter
19.09.2012	Aufstellungsversammlungen Landtags- und

	BezirkstagskandidatInnen für die Stimmkreise München-
	Land Nord und München-Land Süd
24.09.2012	Sonder-Kreisversammlung zur Vorbereitung auf die
	Landes-Delegiertenkonferenz in Rosenheim
10.10.2012	Aufstellungsversammlung für den Direktkandidaten für die
	Wahl zum Deutschen Bundestag im Stimmkreis 222
	(Landkreis München und Gemeinde Gauting)
06.11.2012	Sonder-Kreisversammlung zur Vorbereitung auf die BDK in
	Hannover
07.11.2012	Armut im Landkreis München - Referenten Steffi Bessler
	und Stefan Sandor
26.11.2012	Sonder-Kreisversammlung zur Vorbereitung auf die LDK in
	Augsburg
05.12.2012	Nahverkehrsplan im Landkreis München mit Frank
	Sommer
09.01.2013	Neujahrsempfang mit Susanna Tausendfreund, MdL und
	Margarete Bause, MdL
25.01.2013	Sonder-Kreisversammlung zur Vorbereitung auf die
	Bezirksversammlungen
06.02.2013	Inklusion - ein Begriff geht um die Welt - Referenten Steffi
	Bessler und Stefan Sandor
06.03.2013	Parteien und Gesellschaft: Wer wählt die Grünen und was
	folgt daraus für den Wahlkampf? - Mit Volker Leib
10.04.2013	Ökologische Landwirtschaft mit Tobias Traut
11.04.2013	Sonder-Kreisversammlung zur Vorbereitung auf die
	Landesdelegiertenkonferenz in Würzburg
08.05.2013	Kreisversammlung mit Vorstandswahl

3. Kreisrundbrief und Rundmails

6 Kreisrundbriefe regelmäßige Newsletter an alle Mitglieder und Sympathisanten.

4. Pressearbeit - Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit zu verschiedenen Themen, siehe www.gruene-ml.de \rightarrow Presse

Aufgrund des Rückzugs der Tageszeitungen aus der Lokalberichterstattung gelingt es am ehesten durch Aktionen in der Tagespresse zu erscheinen.

Um unsere Wählerinnen und Wähler vor allem in den Orten erreichen zu können, setzten wir weiter auf das neue Medium der OV-Zeitungen.

Ausgabe 2-2012 mit 9 Ortsverbänden, Auflage: 46.000.

Ausgabe 1-2013 mit 12 Ortsverbänden, Auflage 57.500.

5. Veranstaltungen, Aktionen, Fortbildungen

Veranstaltungsreihe "Fukushima - 1 Jahr danach" mit Antje und Markus mit einigen letzten Veranstaltungen im Landkreis

Teilnahme an d	er Aktion Stadtradeln mit einem Team Grüne München Land
08.05.12	Energiewende in kommunaler Hand, Zusammenarbeit mit
	dem OV Schäftlarn
24.05.12	Kabarett-Gruppe um Jojo Becher und Toni Wollschläger
	gegen die 3. Startbahn im Münchner Hofbräuhaus
16.06.12	15. Isarbegehung mit Toni Hofreiter, MdB und Susanna
	Tausendfreund, MdL
17.06.12	Radltour der GRÜNEN Jugend München-Land Südost
30.06.12	Neumitgliederseminar
14.07.12.	Stadtführung mit BISS - rund um den Hauptbahnhof "Brot
	und Suppe, Bett und Hemd"
22./23.09.12	Informationsfahrt und Kongress zum AKW Temelín
28./29.09.12	Familienbergtour zum Rotwandhaus
13.10.12.	Kommunalpolitische Busfahrt durch den Landkreis
	München – Veranstaltet von der Kreistagsfraktion
19.10.12	Ostkonferenz zum Thema Verkehr und
	Siedlungsentwicklung im östlichen Landkreis München

Grüne aus Japan zu Besuch im Landkreis München: Durch Kontakte von Antje und Markus konnten auf Einladung der Grünen Landtagsfraktion Grüne Anti Atomkraft Aktivisten in Deutschland Projekte zu Erneuerbaren Energien besuchen.

Vortragsreihe zur Energiewende. 10 Veranstaltungen in den Ortsverbänden mit Markus

Januar 2013:	Organisation eines Bürgerbegehrens gegen
	IKEA&Hornbach in Feldkirchen mit CSU und BN
Januar 2013:	Werben für Unterschriften zum Volksbegehren gegen
	Studiengebühren
02.02.2013	Auftaktworkshop zur Erarbeitung des
	Kommunalwahlprogramms

Region 14

Treffen der Vorstände in der Region 14 am:

- 29.06.12 im Giesinger Bahnhof Gesamter Bezirk Oberbayern
- 28.09.12 in Dachau
- 20.10.12 Konferenz zum Thema Wachstum Organisation der Region 14
- 10.01.13 in Freising
- 14.03.13 in Ebersberg

6. Arbeit auf Landes- und Bundesebene

Vernetzung der Grünen in Oberbayern, Treffen Ende Juli zur Entwicklung von Zielen und Strategien bis zum Wahl-Herbst 2013

Vernetzung der Grünen in der Planungsregion 14, regelmäßige Treffen auf Vorstandsebene

05.05.12 Zukunftskongress des Landesverbandes "Gerechtigkeit: Was unsere Gesellschaft zusammenhält"

GRIBS Kongress in Abensberg

- 06./07.10.2012 Landesdelegiertenkonferenz (LDK) in Rosenheim (10 Delegierte)
- 16./18.11.2012 Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) in Hannover (4 Delegierte)

Bayernweite Kreisvorständetreffen

- 08./09.12.2012 Sonder LDK Aufstellung der Bayerischen Landesliste für die Bundestagswahl
- 26.01.2013 Bezirksversammlung zur Aufstellung der Oberbayerischen Liste für die Bezirkstagswahl (14 Delegierte)
- 27.01.2013 Bezirksversammlung zur Aufstellung der Oberbayerischen

Liste für die Landtagswahl (14 Delegierte)

7. Finanzbericht

wird voraussichtlich am 8.5.2012 in der Kreisversammlung vorgelegt

11.04.2012, für den Kreisvorstand: Antje Wagner

FAMILIENBERGTOUR INS WINKLMOOS-GEBIET

Am Sa./So. 20.-21.7.2013 findet die traditionelle Familienbergtour des Kreisverbands München-Land ins Winklmoos-Gebiet statt.

Organisiert wird sie wie in jedem Jahr von Markus Büchler.

Im Winklmoos-Gebiet wird eine neue Skischaukel ins benachbarte Heutal geplant (Infos hier: http://gruenlink.de/hy7).



Mit den Auswirkungen dieses Projektes und der generellen Intensivierung des Wintertourismus in den bayerischen Alpen wollen wir uns auf der Wanderung auseinandersetzen. Begleiten wird uns Gisela Sengl, Landtagskandidatin im Landkreis Traunstein. (http://gisela-sengl.net/)



Die **Anreise** erfolgt gemeinsam und klimafreundlich mit der Bahn. Start in München gegen 9 Uhr. Wir übernachten einmal im Matratzenlager (Hüttenschlafsack erforderlich!) auf einer Hütte im Gebiet und kehren am Sonntag am Spätnachmittag zurück.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Körperliche Voraussetzungen: Der Aufstieg zur Berghütte ist nicht weit. Von dort aus werden wir mit leichtem Gepäck eine Wanderung in Richtung Skigebiet machen und uns dort umschauen. Wem das zu weit ist, kann auf der Hütte bleiben oder jederzeit umdrehen und zurück gehen. Das Gebiet ist übersichtlich.

Verbindliche Anmeldung (*): Wir haben 25 Plätze auf der Hütte reserviert. Deshalb ist eine verbindliche Anmeldung

(*) bei Markus per E-Mail (buechler@slius.de) unumgänglich und ab sofort möglich.

Wetter: Die Tour findet bei jedem Wetter statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhe anziehen.

Ziel der Tour: Auseinandersetzung mit den Themen Beschneiungsanlagen und Erschließung weiterer Schigebiete. Aber auch Gaudi, Naturerlebnis, Zeit zum Ratschen, Zeit für Kinder, Zeit zum Kennenlernen untereinander, usw.

Kosten: Bahnfahrt (eine günstige Anreise mit Bayern-/Wochenendtickets etc. wird koordiniert), Übernachtung auf der Berghütte, unterwegs konsumierte Speisen und Getränke

(*) Bitte beachtet: Eine Anmeldung ist verbindlich. Im Falle von Stornierungen muss ich eine Hüttennacht mit HP berechnen, wenn der Platz nicht anderweitig besetzt werden kann. Jede Stornierung kostet Zeit. Bitte nur wohlüberlegt anmelden. Danke!!!

FUKUSHIMA MAHNT: ENERGIEWENDE JETZT!

Antje Wagner und Markus Büchler, die Sprecher der Grünen im Landkreis München, waren im Februar 2013 zum zweiten Mal in Fukushima, um sich über die Situation vor Ort zu informieren. Auch nach Ihrem zweiten Besuch in Fukushima bieten Antje Wagner und Markus Büchler wieder einen Vortrag mit Eindrücken aus Japan an. Dem öffentlichen und medialen Interesse in Zeiten des Wahlkampfes geschuldet mit starkem Fokus auf die

Energiewende in Deutschland und Bayern.

Die beiden Referenten berichten von der Angst der Menschen vor der Radioaktivität im Alltag und dem vergeblichen Kampf um die Dekontamination der verseuchten Gebiete in Japan. Angesichts der Folgen des Super-GAUs wird klar: der Atomausstieg in Deutschland ist zu langsam und reicht nicht aus. Auch die Reaktoren in den Nachbarländern stellen eine große Gefahr für uns dar.

Die Bevölkerung in Japan will die Energiewende. Aber das Land steckt in einer energiepolitischen Sackgasse. Es fehlt das Vertrauen in das Potenzial der Erneuerbaren, man schaut auf Deutschland. Auf uns ruht daher eine große Verantwortung: wenn uns als viertgrößte Industrie-Nation die Wende zu Erneuerbaren Energien in Bürgerhand gelingt, wird unser Erfolg weltweit Nachahmer finden. Die schwarz-gelbe Regierung kann diesen Prozess nicht lenken, sie folgt den Wünschen der Stromkonzern-Lobby.

Deshalb wollen wir Grüne die Energiewende gestalten. Demokratisch, transparent und bezahlbar. Antje Wagner und Markus Büchler zeigen die nächsten Schritte, die umgesetzt werden müssen, damit die Energiewende gelingt.



Trügerische Sicherheit: 3200 Messstationen in der Region Fukushima informieren die Bürgerinnen und Bürger über die alltägliche Strahlenbelastung. Leider stehen die Geräte gesäuberten Standorten. Wenige Meter weiter liegt die Belastung meist beim zwei- bis dreifachen.



Endstation Sperrzone: Antje Wagner an der Absperrung zur evakuierten Zone. 160.000 Personen können bis heute wegen der Radioaktivität nicht in ihre Häuser zurück.



Die Zukunft gehört den Erneuerbaren. Sonne und Wind schicken keine Rechnung. Nur die Erneuerbaren Energien bieten uns eine sichere, klimaschonende und auf lange Sicht sogar kostengünstige Energieversorgung.

LANDES-DELEGIERTENKONFERENZ IN WÜRZBURG

Am 13. und 14. April fand in Würzburg die Landesdelegiertenkonferenz mit Verabschiedung des Landtagswahlprogramms statt. Der Kreisverband München-Land war auch dieses Mal zahlreich vertreten.



Die Delegierten von links nach rechts: Antje Wagner, Wolfgang Schmidhuber, Holger Lange, Markus Büchler, Tobias Traut, David Grothe, Susanna Tausendfreund, Steffi Bessler, Anna Schmidhuber, Benjamin Adjei, Hilde Miner und Charlotte Quest.

ARTIKELSERIE OV-INTERNETSEITEN: AKTUALITÄT

In einer Zeit, wo die Berichterstattung der Lokalpresse mehr und mehr zu wünschen übrig lässt, müssen wir uns neue Wege der Öffentlichkeitsarbeit suchen. Die Internetseiten, wie sie fast jeder Ortsverband hat, sind ein Medium, wo wir uns jederzeit im Originalton zu Wort melden können. Dann, wenn wir es wollen, in unserer eigenen Sprache, ungekürzt und unverfälscht. Wir sollten dieses Medium nutzen. Um das richtig zu tun, müssen wir uns allerdings damit befassen, wie das Internet funktioniert und

wie wir unsere Seiten gestalten sollten, damit sie den erwünschten Nutzen erbringen. Unsere neue Serie bietet Hinweise und Anregungen.

Nichts ist peinlicher, als eine veraltete Internetseite. Mit Kontaktpersonen, die schon längst nicht mehr im Amt sind. Mit uralten Wahlergebnissen auf der Titelseite. Mit einer gut gepflegten Terminliste vom vorletzten Jahr. Deutlicher könnte man der Öffentlichkeit nicht den Eindruck vermitteln, dass da ein verschnarchter Haufen am Werk ist. Was man nicht aktuell halten kann, sollte man nicht ins Internet stellen. Dann lieber nur eine einfache Netz-Visitenkarte, die nicht so leicht veraltet. Eines sollte allerdings immer stimmen: Die Kontaktangaben, also E-Mail-Adressen, Telefonnummern und die Anschrift der Verantwortlichen müssen stets aktuell sein. Auch nach Personalwechseln. Wer selbst das nicht organisieren kann, verzichtet lieber ganz auf eine Internetpräsenz.

Eine statische Internetseite mit Kontaktangaben und vielleicht ein paar inhaltlichen Aussagen von langer Haltbarkeit gibt den Bürgerinnen und Bürgern immerhin die Möglichkeit, sich kurz über euch zu informieren. Mehr solltet ihr euch nur vornehmen, wenn ihr jemanden habt, der langfristig bereit und in der Lage ist, den Internet-Aufritt wirklich regelmäßig zu pflegen. Das so zu machen, dass es auch etwas nützt, kostet etwas Arbeit und Zeit. Fangt damit an, euch euer Publikum vorzustellen. Es gibt ganz unterschiedliche Nutzer im Internet. Hier ein paar davon:

Da gibt es die Bedächtigen, die vermutlich einige Male in der Woche ihren Computer anschalten und gezielt Seiten besuchen, deren Adressen sie sich auf Zetteln notiert oder irgendwo ausgeschnitten haben. Oder sie googeln nach "Grüne Musterdorf", vielleicht auch nach dem Namen eines Gemeinderatsmitglieds, und gelangen so auf euere Seite. Solche NutzerInnen werden meist eine Weile bleiben und sich gründlich umsehen. wenn ihr ihnen etwas Brauchbares zu lesen und anzuschauen gebt. Sie werden die Programmaussagen zur Kenntnis nehmen, die ihr hoffentlich auf Sie Steckbriefe aktuell der Seite habt. werden die Vorstandsmitglieder und Mandatsträgerinnen studieren. dann hoffentlich auch aktuell sind, und sie werden vielleicht auch eure hoffentlich aktuellen Termine ansehen und sich, wenn ihr Glück habt, etwas davon auf ihren Zettel schreiben. In ein paar Wochen oder Monaten kommen sie vielleicht wieder und schauen nach, ob ihr etwas zu einem Thema zu sagen habt, das zu der Zeit an euerem Ort im Gespräch ist. Solche Besucherinnen und Besucher sind in der Regel im eher fortgeschrittenen Alter

Andere BesucherInnen haben in der Zeitung etwas gelesen und kommen nun auf euere Seite, um das Gelesene zu vertiefen. Ihr hattet OV-Wahlen und iemand sucht nun nähere Angaben über die neuen Vorstandsmitglieder und will die Gesichter sehen. Im Gemeinderat wurde über einen Straßenbau gestritten, eine Besucherin will nun wissen, was ihr dazu meint. Solche InteressentInnen kommen genau dieses eine Mal. Wenn sie finden, was sie gesucht haben, kommen sie vielleicht bald einmal wieder. Wenn nicht, dann eher nicht. Für euch bedeutet das, möglichst aktuell zu sein. Wenn ihr mehrere Tage braucht, um Texte fürs Internet zu schreiben, wenn ihr vielleicht auch noch einen komplizierten Prozess habt, in dem mehrere Leute einem Text zustimmen müssen, die nur alle paar Tage ihre E-Mails lesen, dann vergesst solche Leserinnen, die mit der heutigen Tageszeitung in der Hand auf euere Seite kommen. Allerdings verzichtet ihr damit auf eine sehr interessante Gruppe von Bürgerinnen und Bürgern, die den Ereignissen in ihrem Ort auf den Grund gehen wollen. Sie sind eigentlich ein typisch grünes Klientel. Vielleicht solltet ihr lieber euere Strukturen überdenken, um reaktionsfähiger zu werden.

Ein wieder anderer Nutzertyp kommt zu euch, weil er bei Google Suchbegriffe eingegeben hat, die ihn auf euere Seiten führen. Euer Glück, wenn er oder sie dann tatsächlich etwas findet, das zu seinem Anliegen passt. Gibt es in eurer Gegend gerade erregte Diskussionen über den Bau eines Asylbewerberheims und ihr habt euere Meinung dazu hochaktuell auf der Internetseite, dann kommt er/sie vielleicht mit den Suchbegriffen "Asylanten" und dem Ortsnamen auf euere Seite - wenn genau diese Wörter auf Eurer Seite vorkommen und Google sie erfasst und katalogisiert hat. So ein Nutzer kommt und sieht schnell, ob ihr das bietet, was er sucht. Wenn ja, liest er eueren Text. Eventuell bleibt er/sie dann noch ein paar Minuten hängen und schaut sich auch einige eurer Basis-Infos an oder guckt Fotos. Wenn ihm euere Inhalte besonders ge- oder missfallen, wird er sich euere Seiten merken und wiederkommen.

Wenn eure Seiten interessant und abwechslungsreich sind, wenn ihr laufend über aktuelle Themen berichtet, dann könnt ihr einen Spontanbesucher als dauerhaften Fan gewinnen. Der kommt dann recht regelmäßig vorbei und schaut, was es bei Euch neues gibt. Wenn ihr allerdings in euerem Bemühen nachlasst, ist er auch bald wieder weg.

Und schließlich gibt es noch die "Netzaffinen", die mit dem Internet leben, die immer einen Computer oder ein Smartphone zur Hand haben. In den jungen Altersgruppen stellen sie die überwiegende Mehrheit. Sie sind die wichtigste Zielgruppe, wenn wir in die Zukunft denken. Allerdings erreicht man sie nicht mehr, wenn man einfach eine noch so interessante Seite ins Netz stellt und wartet, bis Besucher kommen, Für diese Nutzergruppe ist zur Zeit facebook die große Drehscheibe für alles. Nur wenn ihr als Verband und als Einzelpersonen dort gut vernetzt seid und die Information über neue Inhalte eurer Website via facebook verteilt, werden diese Leute zu euch finden. Das ist der Stand der Dinge. Wer mit seinen Inhalten gesehen werden will, muß in den sozialen Netzwerken, und das heißt derzeit einfach: auf facebook, präsent sein. Der grüne Bundesverband, der Landesverband und viele aktive Mandatsträger arbeiten schon seit einiger Zeit so. Dadurch sind die Grünen im Internet sehr gut mit ihren Inhalten vertreten. Nur auf die Ebene der Ortsverbände ist das noch nicht so ganz durchgedrungen. Dort geben oft noch die Veteraninnen und Veteranen den Ton an, das "Grüne Urgestein", dem die Technikwelt und die moderne Umtriebigkeit des Interet suspekt oder gar zuwider sind. Man muß nicht jeden kleinsten Trend mitmachen. Aber die großen Trends zu ignorieren wird über kurz oder lang zum Überlebensrisiko. Holt euch Unterstützung und fangt an!

Wolfgang Schmidhuber - www.gruene-hohenbrunn.de

GESCHICHTEN AUS DEM KÖNIGREICH VON HORSTL I. - GRÜNES KABARETT -

Wir schreiben das Jahr 1313, als das Königreich von König Horstl I. bedroht wird. Eine aufrührerische Bande uт den Münchner Stadtfürsten Christian Üdli schickt sich an das Land mit einer Revolution zu übernehmen. König Horstl I. holt deswegen seine geliebte Trachten-Ilse zurück nach seinem und fasst mit Bayern



Hofnarren Doofrind einen geschickten Plan, um die Revolution niederzuschlagen. Wird dieses neumodische Instrument einer Wahl die Schlacht entscheiden, wie macht sich die grüne Margarete und auf welcher Seite wird der Schweineknecht Hubsi Aiwanger stehen, wenn es zum Showdown kommt? Wir werden es erleben.

Seit nunmehr 30 Jahren veranstalten die Freisinger GRÜNEN ihren politischen Aschermittwoch am GRÜNDonnerstag und schon immer mit Biss und Humor. Dieser kommt seit vielen Jahren vor allem im traditionellen Kabarett zum tragen, welches seit drei Jahren als Singspiel aufgeführt wird. Am diesjährigen GRÜNDonnerstag kamen rund 150 Gäste in den Versus Barbershop, um das "wunderbare Singspiel" (SZ) aus der Feder von Toni Wollschläger und Jojo Becher zu erleben.

Nach dem "Startbahnkabarett" vom Vorjahr folgt nun also der zweite Auftritt im altehrwürdigen Hofbräuhaus München auf Einladung des Kreisverbands München-Land.

Nach dem großen Erfolg des Auftritt der Kabarett-Gruppe um Johannes Becher und Toni Wollschläger vor dem Startbahn-Bürgerentscheid 2012 hat der KV München-Land die Freisinger KollegInnen nun zum zweiten mal ins Hofbräuhaus eingeladen.

Wir freuen uns auf Euren Besuch! Ihr Grünen, so kommet zahlreich und trinket, esset und lachet kräftig!

Wann? Montag, 17.06.2013 um 20:00 Uhr

Wo? Hofbräuhaus München, Münchner Zimmer, Platzl 9

Dauer: ca. 1 Stunde, danach Zeit zum Ratschen

Gastronomie: Möglichkeit zum Essen und Trinken ist gegeben.

Eintritt: kostenlos, Speisen und Getränke sind von jedem/r selbst zu zahlen.

BERICHT AUS DEM KREISTAG

Fast 30 Mio € für überdimensioniertes Straßenbauprojekt

- Grüne wenden sich an Bundesrechnungshof

Bund und Landkreis wollen die Autobahnanschlussstelle Aschheim-Ismaning (A99 / B471) neu bauen und zwar in einer völlig überdimensionierten Art und Weise, um die gefährlichen Rückstausituationen auf der Autobahn zu entschärfen. Dabei würden riesige Flächen auf freier landwirtschaftlicher Flur versiegelt, das Landschaftsbild weithin entwertet, der Freiraum zwischen A99 und Speichersee-Fischteichen zweigeteilt. Eine weitere erschreckende Stufe des grassierenden Flächenfraßes im Landkreis München.

Die Grünen im Kreistag schalten nun den Bundesrechnungshof ein, um diese extreme Steuergeldverschwendung prüfen zu lassen.

Im dicht besiedelten Ballungsraum München sind Stausituationen in Tageszeiten mit hohem Verkehrsaufkommen unvermeidlich. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, verfügt die A99 über ein elektronisches Verkehrsleitsystem, mit dem Geschwindigkeitsreduktionen und Hinweise auf Stauenden eingeblendet werden können. Statt die Autobahnausfahrt auf der A99 zu verlängern und Kreisel auf der B471 vorzusehen, wollen sich jetzt Straßenbauarchitekten offensichtlich ein Denkmal setzen.

Das völlig überdimensionierte Straßenbaumonstrum, wohl das größte und hässlichste Infrastrukturobjekt Bayerns, schafft zwar neue Kapazitäten für noch mehr Autoverkehr im Münchner Nordosten. Doch diese neuen Kapazitäten werden ebenfalls schnell mit zusätzlichem Verkehr volllaufen. Die Unfallgefahr sinkt dadurch nicht, da diese Straßen-Achterbahn völlig

unübersichtlich wäre und auch hier Rückstaus bei Überlastung und in Unfallsituationen auftreten werden.

Weitere Infos: http://gruenlink.de/hyb

Grüne im Kreistag beantragen 10.000 € für Deutschkurse für Flüchtlinge

Insbesonders wegen der Konflikte im Nahen Osten kommen immer mehr Flüchtlinge nach Deutschland und auch in den Landkreis München. Neben einer menschenwürdigen Unterbringung und einer sozialen Betreuung erleichtern auch deutsche Sprachkenntnisse den Flüchtlingen ihren Aufenthalt. Die Grünen im Landkreis München haben daher beantragt, dass der Landkreis München ab sofort Deutschkurse für Flüchtlinge, die im

Landkreis München untergebracht sind, soweit diese nicht vom Freistaat Bayern und/oder vom Bund übernommen werden mit 10.000 € bezuschusst.

Weitere Infos: http://gruenlink.de/hyc

Steigende Energiekosten machen Passivhausstandard rentabel.

Es ist damit zu rechnen, dass die Energiekosten nicht zuletzt wegen der Verknappung der Ölvorkommen in den nächsten Jahren sehr stark steigen werden. Im Laufe der Nutzungsdauer der kommunalen Gebäude (ca. 60 Jahre) können sich die höheren Einmalinvestitionen jedoch für den Passivhausstandard durch geringere Energiekosten amortisieren. Wir haben daher beantragt, dass bei allen zukünftigen kommunalen Bauten des Landkreises München die Mehrkosten des Passivhausstandards gegenüber der "ENEV 2009 minus 60 %" den möglichen zukünftigen

Steigerung der Energiekosten in verschiedenen Szenarien über die gesamte Nutzungsdauer des Gebäudes gegenübergestellt werden.

Unser Antrag: http://gruenlink.de/hyd

BERICHT AUS DEM LANDTAG

Bayern führt Kriminalakten über 1,7 Millionen Bürger!

1.733.745: Über diese unglaubliche Zahl von Bürgerinnen und Bürgern führt die Polizei laut Auskunft des Innenministeriums Daten im so genannten Kriminalaktennachweis (KAN-Datei). Darin finden sich Einträge über einschlägige Strafverfahren ebenso, wie bloße Verdachtsmomente. MdL Susanna Tausendfreund fordert: "Stigmatisierende Einträge müssen überprüft und gelöscht werden"

"Eine Vielzahl der Personen, über die Einträge in der KAN-Datei gespeichert sind, wird damit stigmatisiert und läuft Gefahr, bei möglichen Konflikten mit Behörden vorverurteilt zu werden", erläutert die innenpolitische Sprecherin der Landtagsgrünen, Susanna Tausendfreund, die besondere Brisanz dieser Zahl. Auch bei Verfahrenseinstellungen oder Freisprüchen verblieben die Einträge in der Regel in der bayerischen Datei. Die sogenannte Nachziehklausel führe außerdem dazu, dass ältere Einträge gespeichert blieben, sobald ein neuer hinzukäme.

Deutschlandweit werden laut einer iünast von **Baverns** Datenschutzbeauftragtem Dr. Thomas Petri in einem Radiointerview genannten Zahl lediglich 4,6 bis 4,7 Millionen Kriminalakten geführt. Ein gutes Drittel aller Akten beträfe damit bayerische Bürgerinnen und Bürger, "die aber ganz sicher nicht krimineller sind, als die Menschen anderorts", so Tausendfreund. Die horrende Zahl zum Susanna bayerischen Kriminalitätsaktennachweis erfuhren die Landtagsgrünen jetzt als Antwort auf eine parlamentarische Anfrage von Innenminister Joachim Herrmann. Der Bayerische Rundfunk hatte jüngst (am 17. März im Funkstreifzug) unter dem Titel "Wie Bürger in Verdacht und in Verruf geraten" darüber berichtet, welche negativen Auswirkungen ein KAN-Eintrag für Betroffene haben kann.

"Wir fordern eine Überprüfung der Kriterien für die Einträge und der Speicherfristen sowie die Löschung aller Einträge, die wegen bloßer Verdachtsmomente erfolgten und aller Einträge zu Verfahren, bei denen die BürgerInnen frei gesprochen wurden", so Susanna Tausendfreund, die "einen sensibleren Umgang mit den Daten der Bürgerinnen und Bürger" anmahnt.

Videoüberwachung: Innenminister Herrmann schießt weit über das Ziel hinaus

Den behaupteten Zusammenhang zwischen Videoüberwachung und Rückgang von Straftaten kann das Innenministerium nicht belegen. Die Grünen im Bayerischen Landtag sehen Innenminister Herrmann weit über das Ziel hinausschießen. "An Brennpunkten sind Kameras samt Aufzeichnung ja gegebenenfalls noch vertretbar, aber doch nicht flächendeckend in allen Zügen, jedem Bus, jeder Tram und an jeder Haltestelle", erklärt die innenpolitische Sprecherin Susanna Tausendfreund. Hier sei eine sorgfältige Güter- und Grundrechtsabwägung erforderlich. "Datenschutzaspekte und das grundsätzliche Recht der BürgerInnen, sich unbeobachtet im öffentlichen Raum bewegen zu können, lässt Herrmann außen vor."

Es sei dreist und unseriös zu behaupten, dass die zunehmende Videoüberwachung zum Rückgang der Straftaten geführt hätte. "In der grünen Anfrage meiner Kollegin Christine Kamm zur Videoüberwachung in Bayern erklärte das Innenministerium im Februar noch, dass eine statistische Auswertung der Frage, ob Videoüberwachung für die Aufklärung bzw. Verhinderung einer Straftat verantwortlich war, mit vertretbaren Aufwand gar nicht möglich sei", so Susanna Tausendfreund. "Der rein zahlenmäßige Rückgang kann ganz andere Ursachen haben, wie beispielsweise Verdrängungseffekte in andere Bereiche und der stetige Rückgang der Jugendkriminalität."

Susanna Tausendfreund: "Der Innenminister schreibt sich zudem die vermeintlichen Erfolge auf die eigenen Fahnen, die finanzielle Verantwortung wälzt er aber auf die Träger des ÖPNV bzw. die Verkehrsunternehmen ab." Seine Forderung einer flächendeckenden Videoüberwachung im ÖPNV-Bereich würden überwiegend die Kommunen zahlen.

BERICHT AUS DEM BUNDESTAG

Für eine kluge Infrastrukturpolitik

Liebe Freundinnen und Freunde,

Mit zwei Kollegen von der SPD (Sören Bartol und Jochen Ott) und unserem grünen MdL Andreas Tietze aus Schleswig-Holstein habe ich ein interfraktionelles Positionspapier zur Infrastrukturpolitik erarbeitet. Nachstehend findet Ihr einen kurzen Auszug als "Appetithappen" sowie den Link zur Langfassung. Mit dem Papier möchten wir Anstöße für eine neu ausgerichtete Mobilitätspolitik geben. Ich hoffe, dass Ihr es interessant findet.

Viele Grüße Fuer Toni

Wer die Verkehrspolitik in Deutschland in den letzten Jahren verfolgt hat, kann schnell den Eindruck bekommen, sie wäre etwas aus der Zeit gefallen. Ihr Erfolg scheint sich an der Anzahl der Spatenstiche für Ortsumgehungen und Autobahnen festzumachen. Mit kurzfristig dem Bundesfinanzminister abgerungenen Steuermillionen schielt die Bundesregierung auf die nächsten Wahltermine. Doch für strukturelle Reformen fehlt der Mut.

Dabei sind Straßen- und Schienennetze, Binnenwasserstraßen und Flughäfen ganz wesentlich dafür, dass Wirtschaft und Beschäftigung sich entwickeln können und viele in bisher ungekanntem Maße mobil sind. Verkehrswege schaffen aber auch Belastungen - und treffen damit zunehmend auf Widerstände in der Bevölkerung.

In der öffentlichen Wahrnehmung repräsentierten die Sozialdemokratie und die Grünen bei großen Verkehrsprojekten häufig unterschiedliche Seiten. Dabei wird übersehen, dass beide Parteien – trotz bestehender Unterschiede – auch in dieser Frage inzwischen mehr verbindet als trennt. Wir wollen deshalb gemeinsam in einer rot-grünen Bundesregierung die

überfälligen Reformen in der Verkehrspolitik angehen. Unser Ziel ist Bewegung und nicht das Verharren in alten Verhaltensmustern des letzten Jahrhunderts.

Wir stellen gemeinsam fest, dass der weitaus größte Teil der Verkehrsinfrastruktur fertiggestellt ist. Galt manchen bislang der Aus- und Neubau als Hauptaufgabe und verkehrspolitisches Erfolgskriterium, so müssen wir in den kommenden Jahren in viel stärkerem Maße Mittel für den Erhalt der Infrastruktur bereitstellen. Der Substanzverfall hat schon jetzt spürbare Folgen. Wenn Brücken für Lkw im Ballungsraum Köln gesperrt werden müssen, kosten die Umwege nicht nur der Wirtschaft Zeit und Geld, sie führen auch zu mehr Staus und belasten die Umwelt. Allein die Sperrung des Nord- Ostsee- Kanals hat unserer Volkswirtschaft und vielen Unternehmen mehrstellige Millionenschäden gebracht.

Verkehrspolitik muss sowohl aus ökonomischen als auch aus ökologischen Gründen den Anspruch haben, dem Verkehrswachstum nicht einfach hinterherzubauen, sondern zunächst durch effiziente Organisation und eine integrierte Verkehrs- und Siedlungspolitik die bestehende Infrastruktur besser zu nutzen, um die notwendige Mobilität zu sichern.

Als völlige Fehlentwicklung hat sich erwiesen, dass die Bundesregierung wieder verstärkt verkehrsträgerspezifisch denkt. Wir müssen dringend an einer Reintegration der Verkehrsträger arbeiten. Schiene, Straße und Wasserstraße müssen wieder zusammen gedacht und vor wollen deshalb geplant werden. Wir die zusammen Bundesverkehrswegeplanung zu einer verkehrsträgerübergreifenden Netzplanung umbauen, bei der das verlässliche Funktionieren des Verkehrsnetzes als Ganzes im Vordergrund steht. Unser Ziel bleibt ein Bundesmobilitätsplan.

Wir wenden uns dagegen, dass die Verkehrsträger Straße und Schiene gegeneinander ausgespielt werden. Die Straße wird auch in Zukunft ihre Bedeutung behalten. Wir wollen sie jedoch einbinden in neue Mobilitätsund Logistikkonzepte mit dem Ziel einer Verlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsträger. Das ist keine ideologische Frage, sondern hat auch ganz praktische Gründe: Auf vielbefahrenen Autobahnen

kann nicht noch eine achte, neunte oder zehnte Spur dazugebaut werden. Stattdessen braucht es attraktive Angebote zum Umsteigen bzw. – für Unternehmen – zum Verladen auf die Schiene. Viele praktizieren das bereits und würden die Bahn gerne mehr nutzen, aber es fehlen schon jetzt die Kapazitäten.

Mehr Verkehr auf der Schiene wird in den kommenden Jahren nur mit massiven Investitionen in die Infrastruktur erreicht werden können. Diese sollten sich künftig an einem integralen Taktfahrplan (Deutschland-Takt) ausrichten mit bundesweit funktionierenden, aufeinander abgestimmten Anschlüssen. Gleichzeitig wollen wir die Kapazität für den Schienengüterverkehr bis 2030 und kurzfristig die Lärmschutzmittel verdoppeln. Aber wie soll das bezahlt werden?

Der Ruf nach mehr Geld allein genügt nicht. Er findet auch beim Bundesfinanzministerium kaum Gehör. Aktuell läuft leider ein großer Verschiebebahnhof, der keinem nützt. Bundesverkehrsminister Ramsauer Bundesfinanzminister Schäuble hat es zugelassen. dass Verkehrssektor über Bahnzwangsdividende und Luftverkehrssteuer seit 2010 rund 5 Milliarden Euro entzogen hat. Das Aufstocken der Mittel des Bundes für die Verkehrsinvestitionen in diesem Jahr um 600 Mio. Euro bleibt im Vergleich dazu nur ein Tropfen auf den heißen Stein und ist ledialich dem Wahlkampf aeschuldet. Die S0 genannten Infrastrukturbeschleunigungsprogramme wie wirken nur punktuelle Strohfeuer. Sie setzen zudem falsche Prioritäten. Weder Länder noch die Bauwirtschaft haben diese Weise Sicherheit ihre auf für Investitionsplanungen.

Wir wollen sicherstellen, dass achtzig Prozent der für Neu- und Ausbau vorgesehenen Bundesmittel in Projekte fließen, an denen ein wesentliches nationales Interesse besteht. Dabei müssen die Engpässe in den Verkehrsknoten ein besonderer Schwerpunkt sein. Für uns ist es selbstverständlich, dass solche Projekte keine weitreichenden Eingriffe in die Umwelt hervorrufen dürfen und vorher Alternativen untersucht worden sein müssen. Außerdem erwarten wir, dass sie ehrlich gerechnet sind.

Wir sind bereit zu einer offenen Diskussion über die zukünftige Finanzierung unserer Infrastruktur, wie sie von der Daehre-Kommission angestoßen worden ist, und setzen dabei auf eine verstärkte Nutzerfinanzierung zunächst durch eine Ausweitung der LKW-Maut auf alle Bundesstraßen, später auch auf das gesamte Straßennetz. Zudem sind wir uns - unabhängig von Strukturfragen bei der DB AG - einig, dass wir institutionell sicherstellen werden, dass Trasseneinnahmen und Stationsentgelte vollständig in die Schieneninfrastruktur zurückfließen.

Eine gemeinsame rot-grüne Infrastrukturpolitik wird sich also nicht auf ein "Weiter So" mit kleinen Änderungen in die eine oder andere Richtung beschränken. Wir wollen klare Prioritäten bei Planung und Finanzierung. Wir müssen daher mit der bisherigen Verkehrspolitik der uneinlösbaren Versprechen brechen, und nüchtern und bestimmt neue Wege gehen.

Widerstände wird es dabei angesichts begrenzter Mittel fraglos geben. Besonders vor Ort, wo sich die Verantwortlichen mit unerfüllbaren Listen an Verkehrsprojekten überbieten. Hier ist keinem ein Vorwurf zu machen. Je mehr Bedarf man anmeldet, so die bisherige Logik, desto größer die Chance, dass auch viel gebaut wird.

[...]

Vollständige Fassung des Textes: http://www.toni-hofreiter.de/ansicht.php?veranst id=1597

Eine Kurzfassung dieses Papiers ist bereits in der Frankfurter Rundschau und Berliner Zeitung erschienen.

PROTOKOLL DER KREISVERSAMMLUNG VOM 06.03.2013

TOP 1: "Parteien und Gesellschaft: Wer wählt die Grünen und was folgt daraus für den Wahlkampf?" - Referent: Dr. Volker Leib

Volker ging zunächst auf den Zusammenhang zwischen Gesellschaftsstruktur und Parteien ein. Er erläuterte uns, wie sich die Sozialstruktur der Gesellschaft historisch von der Ständegesellschaft über Bürgerliche Gesellschaft, "Klassengesellschaft" und soziale Schichten durch soziale Differenzierung, Pluralisierung und Individualisierung hin zu sozialen Milieus entwickelt hat und welche politischen Ordnungen damit korrespondierten.

Erste Parteien entstanden in der Zeit des Vormärz (1830-1848). Es gab Liberale, Sozialisten, Konservative und Katholiken . Mittlerweile hat sich das Parteiensystem über ein 2½-Parteien-System zu einem 5-Parteien-System entwickelt.

Erklärungsansätze zum Wählerverhalten

Hierzu ging Volker auf klassische gesellschaftliche Konfliktlinien ein. So stehen zum Beispiel Marktliberale gegenüber denjenigen, die Reichtum umverteilen wollen und Konservative gegenüber Progressive n. Auch eine wesentliche Rolle spielen Gruppenzugehörigkeiten vor allem zu Gewerkschaften oder zur katholischen Kirche.

Um Wählerverhalten zu erklären gibt es einen sozialpsychologischen Ansatz, der einen starken Fokus auf Sozialisation im Elternhaus und im Freundeskreis legt und der die Wahrnehmung und Bewertung von Kandidaten und Themen als davon abhängig beschreibt. Ein anderes Modell ist das des rationalen Wählers, dieser trifft seine Entscheidungen durch Nutzenkalkül.

Trends im Wahlverhalten

Die folgenden Trends zeichnen sich im Wahlverhalten der Bürgerinnen und Bürger ab.

- abnehmende Stammwählerschaften bzw. abnehmende Partei-Identifikation
- zunehmende Wechselwahl-Bereitschaft
- zunehmende Nichtwählerschaft
- Wahlentscheidung wird kurzfristiger
- · Stimmungen, Bilder, Inszenierungen: Emotion wird wichtiger

Sinus-Mileus in Deutschland 2010 - "Kartoffelgrafik"

In der sogenannten Kartoffelgrafik (abrufbar unter: http://www.sinus-institut.de/loesungen/) sind soziale Mileus abhängig von der sozialen Lage und der Grundorientierung der Bevölkerung verzeichnet.

Das Sinus-Institut, das diese Grafik zur Verfügung stellt, betreibt seit 30 Jahren Sozialforschung. Volker erläuterte, in welchen Mileus vermehrt Grüne Wählerinnen und Wähler zu verorten sind.

Mobilisierung und Demobilisierung

Zuletzt ging Volker noch darauf ein, wie wir Grüne unser Potential am besten realisieren können. Wir müssen die eigene Kernwählerschaft mobilisieren, die Regierungsparteien verfolgen die Strategie der asymmetrischen Demobilisierung, indem sie das Gefühl vermitteln, dass sich durch den Gang zur Wahlurne nichts verändern würde. Einer der größten Gegner ist der nichtwählende Parteianhänger. Wir sollten strategische Überlegungen anstellen, in welchen Milieus wir gewinnen wollen und können.

Timing und Durchhaltevermögen sind wesentlich für den kommenden Wahlkampf. Wir brauchen eine kontinuierliche Präsenz für unsere "Langfristigen", Angebote für

die "Mittelfristigen" (Briefwähler) und Aktionen bis zum Schluss für die "Kurzfristigen".

TOP 2: Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenkonferenz mit Programmverabschiedung am 13./14.04. in Würzburg

Wahlhelfer: Holger Lange und Hilde Miner

Nach dem aktuell geltenden Delegiertenschlüssel wählen wir 10 Delegierte:

Delegierte				Ersatzdelegierte)
Weiblich		Offen		Weiblich	Offen
Sybille	25	Tobias Traut	17	Susanna	David Grothe (14
Martinschledde				Tausendfreund	Stimmen)
Charlotte Quest	25	Peter	18	Antje Wagner	Markus Neumann (12
		Triebswetter			Stimmen)
Steffi Bessler	27	Sebastian	16		Robert Gerb (10
		Lumpe			Stimmen)
Anna	25	Benjamin Adjei	15		Holger Lange (7
Schmidhuber					Stimmen)
Hilde Miner	26	Wolfgang	21		Helmut Weyer (5
		Schmidhuber			Stimmen)
					Mathias Weidner
					(Ersatz)
					Markus Büchler
					(Ersatz)
					Toni Hofreiter (Ersatz)

Wahlgang 1: 28 abgegebene, 27 gültige erste 5 gewählte Frauen sind gewählt

TOP 3: Wahl der Delegierten zur Bundesdelegiertenkonferenz mit Programmverabschiedung am 26.-28.04.2013 in Berlin

Wahlhelfer: Holger Lange und Hilde Miner

Nach dem aktuell geltenden Delegiertenschlüssel wählen wir 4 Delegierte:

Delegierte			Ersatzdelegierte		
Weiblich		Offen		Weiblich	Offen
Sabine	20	David Grothe	11	Susanna	Sebastian Lumpe (8
Pilsinger				Tausendfreund	Stimmen)
Anna	18	Kai Borschinsky	11	Antje Wagner	Markus Neumann (6
Schmidhuber					Stimmen)
				Arusu Formuli	Wolfgang Schmidhuber
					(5 Stimmen)
					Charlotte Quest (5
					Stimmen)
					Tobias Traut (4
					Stimmen)
					Mathias Weidner

		Robert Gerb
		Martin Wagner
		Markus Büchler
		Toni Hofreiter

TOP 4: Bericht aus den Ortsverbänden, Gemeinderäten, dem Kreistag und dem Landtag

Dank der Unterschleißheimer Grünen an den Kreisverband für Wahlkampf-Unterstützung des Kreisverbands

Mathias Weidner kündigt an, dass er sich aus dem Stadtrat in Unterschleißheim zurückziehen wird und Sandra Rosocha für ihn nachrücken wird. Das Ganze soll zum 1. April passieren.

Herzlichen Dank an die beiden Bürgermeister-Kandidaten Sebastian Lumpe aus Ottobrunn und Jürgen Radtke aus Unterschleißheim.

Umweltausschusssitzung: positives Votum für Naturschutzgebiete Isartal, sehr positive Sitzung

Asyldiskussion, wir müssen als Grüne darauf achten, dass wir uns argumentativ nicht auf der falschen Seite wiederfinden (wir wollen würdige Unterbringung, eigentlich keine Gemeinschaftsunterkünfte, aber wir wollen primär Unterbringung der AsylbewerberInnen); Sachstand Kreistag: AsylbewerberInnen kommen als erstes in zwie Auffanglager, werden von da aus auf die Bayerischen Regierungsbezirke verteilt. AsylbewerberInnen warten momentan in Zirndorf

TOP 5: Sonstiges

Wahlkampfbudget

Ausgaben für die letzten Wahlen:

2008 LT: ~ 35.000 € 2009 BT: 12.000 €

Susannas Sonderrücklagen: 9.000 €

Vorschlag: dieses Mal 50.000 € (inklusive Susannas Sonderrücklagen)

Kommunalwahl-Budget beschließen wir vor der Sommerpause

Wir schreiben einen Wahlkampf-Aushilfsjob aus: bis zu 2000€ für LTW und BTW zusammen. → einstimmig angenommen

Wahlkampf-Broschüre des Bundesverbandes: https://wurzelwerk.gruene.de/group/bundesverband/wahlkampfhandbuch2

Bericht aus Japan (Markus und Antje)

Markus und Antje waren wieder in der Region Fukushima und besuchten dort unter

anderem eine Freitagsdemo gegen Atomkraft.

Hier stichpunktartig ihre Erzählungen, die beiden bieten auch wieder eine Vortragsreihe an:

- Die Sperrzone ist weiter geöffnet als kurz nach dem Unglück
- sehr hohe Werte 6µSv pro Stunde an einem Spielplatz
- in Fukushima wird wesentlich später als in Tschernoby erst evakuiert (T: evakuiert ab 5mSv/Jahr; F: evakuiert ab 20mSv/Jahr), Präfektur Fukushima liegt zwischen 5-20 mSv/Jahr
- Dezember: Unterhauswahlen endeten mit dramatischem Rechtsruck, Premierminister Abe
- nur 2 von 50 Reaktoren sind aktiv, viele Reaktoren stehen auf Erdbebenspalte → es darf laut gesetzlichen Regelungen kein AKW auf einer aktiven Erdbebenspalte stehen → Kontrollkommission, die Aktivitäten prüft (Regierung will eventuell trotzdem auf aktiven Spalten bauen)
- Oberhauswahlen Juli dieses Jahr Wahlsystem führt dazu, dass hauptsächlich 2 große Parteien herrschen, Grüne treten mit 10 Kandidaten an, brauchen dafür 1 Mio €, sammeln gerade
- Bewunderung der japanischen Grünen für deutsche Energiepolitik, wir sollten hier weiterhin Vorreiter sein und nicht hinter unseren Fortschritten zurückbleiben

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung vom 06.03.2013

Ortsverband	Name
Baierbrunn	- Vanic
Brunnthal	
Garching	Keine Namensnennung da Webversion
Gräfelfing	
Grasbrunn	1
Grünwald / Straßlach	1
Haar	1
Hohenbrunn	1
Höhenkirchen-	
Siegertsbrunn	
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	
Ottobrunn	
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	
Unterföhring	

Unterhaching	
Unterschleißheim	
Gäste	

Protokoll: Anna Schmidhuber

PROTOKOLL DER KREISVERSAMMLUNG VOM 10.04.2013

TOP 1: Ökologische Landwirtschaft. Vortrag & Diskussion mit Tobias Traut

Vortrag von Tobias (hier im Protokoll stichpunktartig verkürzt! VL)

- Rückblick: Entwicklung der europäischen Agrarpolitik seit Gründung der EG: von der Preisstützung, um Hunger in Europa zu vermeiden, bis zur Überproduktion und einem offenen Weltagrarmarkt.
- Hunger und Unterversorgung mit Lebensmitteln: Verteilungsproblem oder Produktionsproblem?
- Landwirtschaftliche Nutzfläche pro Kopf geht seit Jahrzehnten zurück.
 Dies wird kompensiert durch die Steigerung der Nahrungsmittelproduktion pro Flächeneinheit. Aber sind Intensivierung und Agroindustrie die Lösung, inklusive Gentechnik, Pestiziden und Düngemitteln? Nein, denn die industrielle Landwirtschaft hat negative Umweltfolgen in vielerlei Hinsicht.
- Ökologische Landwirtschaft als Lösung! In Deutschland werden bisher nur 5,5% der Anbaufläche für Bioanbau verwendet.
- Prinzipien der ökologischen Landwirtschaft: Kreislaufwirtschaft, Verzicht auf Monokulturen, keine Pestizide, kein Kunstdünger, keine Gentechnik. Stattdessen: Mischkulturen, Agro-Forst-Systeme, widerstandsfähige Pflanzensorten, Unkrautbekämpfung durch Jäten, Gründüngung, u. a.
- Fleischproduktion: hoher Futtermittelbedarf und hoher Wasserbedarf.
 Trotzdem kann auch in der ökologischen Landwirtschaft mit den richtigen Kriterien Viehzucht betrieben werden.
- Energiepflanzen vs. Lebensmittel: hier hat man in den letzten Jahren dazugelernt (zumindest in Europa). Gutes Beispiel: Wildblumen statt Mais für Biogasanlagen.
- Vorstellung der verschiedenen BIO-Siegel: vom Besten (demeter) bis zum Schwächsten (EU-Bio-Siegel). Nicht alle gehen in Naturkostläden, insofern ist auch "Massen-Bio" beim Discounter besser als konventionell.
- Fazit: Ökologische Landwirtschaft bietet ausreichende Produktion, Wirtschaftlichkeit, Schonung der Böden, Umwelt- und Klimaschutz. Mit ihr werden Werte verwirklicht wie Artenvielfalt, Tierschutz, gesunde Ernährung und Erhalt der Lebensgrundlagen.
- Diskussion -

TOP 2 und 3: Berichte und Sonstiges

Tobias führt Sammelbestellung von Plakatständern durch; die OVs werden per Email informiert und gebeten, Ansprechpartner und Stückzahlen zu nennen.

Kreiswahlausschuss: für die Bundestagswahl braucht das Landratsamt 1

Beisitzer/in und 1 Stellvertreter/in der Grünen für den Kreiswahlausschuss (zwei Sitzungen: vor der Zulassung der Wahlvorschläge und nach der Wahl Bestätigung des Wahlergebnisses). Volker Leib und Stefanie Bessler werden benannt.

Listenverbindungen bei der Kommunalwahl: Da das Sitzverteilungsverfahren bei der Kommunalwahl am 16. März 2014 auf Hare/Niemeyer umgestellt wird, sind Listenverbindungen nur noch in seltenen Konstellationen nützlich, um einen zusätzlichen Sitz zu gewinnen.

Anwesenheitsliste zur Kreisversammlung am 10.04.2013

Ortsverband	Name
Baierbrunn	
Brunnthal	
Garching	Keine Namensnennung da Webversion
Gräfelfing	
Grasbrunn	
Grünwald/ Straßlach	
Haar	
Hohenbrunn	
Höhenkirchen-Siegertsbrunn	
Ismaning	
Kirchheim	
Neubiberg	
Neuried	
Oberhaching	
Oberschleißheim	
Ottobrunn	
Planegg	
Pullach	
Putzbrunn	
Sauerlach	
Schäftlarn	
Taufkirchen	
Unterföhring	
Unterhaching	
Unterschleißheim	

Protokoll: Volker Leib

TERMINÜBERSICHT IM LANDKREIS MÜNCHEN

08.05.13	Kreisversammlung im Mai 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
11.05.13	Garchinger Radlflohmarkt 10 Uhr	Garching, Bürgerplatz
14.05.13	Stammtisch der GRÜNEN Hohenbrunn 19:30 Uhr	Restaurant Schinderhannes, Riemerling, Otto-Hahn- Straße 46
16.05.13	Wie die Energiewende gelingt (Pullach) 19.30 Uhr	Pullach, Bürgerhaus, kleiner Saal
18.05.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
29.05.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
05.06.13	Kreisversammlung im Juni 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
09.06.13	Garchinger KLIMASCHUTZTAG 2013	Garching, Bürger- und Rathausplatz
09.06.13	30-Jahre GRÜNE Unterhaching Weißwurstfrühstück mit Margarete Bause 10:00 Uhr	Rathaus Unterhaching, Untergeschoss
13.06.13	Grünes Kino 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
17.06.13	Geschichten aus dem Königreich von Horstl I. !!! Grünes Kabarett !!! 20.00 Uhr	Hofbräuhaus München, Müncher Zimmer, Platzl 9, Nähe Marienplatz
18.06.13	Podiumsdiskussion mit den Bundestagskandidaten München-Land 19:30 Uhr	Neubiberg, Pfarrheim, Kaiserstr. 4b
26.06.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
29.06.13	Sommerfest in Taufkirchen ab 16 Uhr	Wolfschneiderhof, Münchner Str. 12
30.06.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
03.07.13	Kreisversammlung im Juli 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
06.07.13	Isarwanderung entlang der renaturierten	Treffpunkt: Schäftlarner

	Isar bei Schäftlarn 16.00 Uhr	Brücke
13.07.13	Boule-Picknick (Grünes Sommerfest) 14:00 Uhr	Pullach, Wiese gegenüber Maibaum
17.07.13	Toni Hofreiter in Garching	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben
18.07.13	Veranstaltung mit MdB Toni Hofreiter zum Thema "Grüne Verkehrspolitik" 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
19.07.13	Toni Hofreiter in Neuried/Würmtal	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben
20 21.07.2013	Traditionelle Familienbergtour	Winklmoos-Gebiet
31.07.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
03.08.13	Biosaufest (Wahlkampffest) wird noch bekannt gegeben	Sulag, Sauerlach
04.08.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
05.08.13	Wanderung am Hachinger Bach 17:00 Uhr	Brücke über den Hachinger Bach an der Ottobrunner Straße
28.08.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
05.09.13	Ludwig Hartmann in Unterhaching 19:30 Uhr	Rathaus Unterhaching, Kleiner Sitzungssaal
05.09.13	Toni Hofreiter in Gräfelfing	Ort und Zeit wird noch bekannt gegeben
07.09.13	Länderrat Bayern	Ganztägig
18.09.13	Kreisversammlung im September 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
25.09.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
28.09.13	Pflanzenbörse, Radlflohmarkt + Allgemeiner Flohmarkt 10:00 - 12:00 Uhr	Wöllnerplatz, Pullach
28.09.13	Länderrat Berlin	Ganztags

		m .
	19:30 Uhr	
09.10.13	Kreisversammlung im Oktober 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
11.10.13	Grünes Kino 20:00 Uhr	Garching, Theater im Römerhof
17.10.13	Grünes Kino 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
19.10.13	Bundesdelegiertenkonferenz in Berlin Ganztägig	Berlin
22.10.13	Grünes Kino "Das Schwein von Gaza" 20:00 Uhr	Bürgerhaus Pullach, Saal
27.10.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn
30.10.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
06.11.13	Kreisversammlung im November 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
23.11.13	Bundesdelegiertenkonferenz (BDK) Ganztägig	Bonn
27.11.13	Grüner Stammtisch Garching 20:00 Uhr	Café am Rathaus, Rathausplatz 2, 85748 Garching
30.11.13	Grüner Stand auf dem Christkindlmarkt	Parkplatz vor dem Bürgerhaus Putzbrunn
01.12.13	Grüner Stand auf dem Christkindlmarkt	Parkplatz vor dem Bürgerhaus Putzbrunn
04.12.13	Kreisversammlung im Dezember 20 Uhr	Giesinger Bahnhof
08.12.13	Grüner Stammtisch Putzbrunn 19:30 Uhr	Bürgerhaus Putzbrunn

Termine bitte immer an Antje: gf@gruene-ml.de

KONTAKTADRESSEN

Sprecherin:

Antie Barbara Wagner Ebertstraße 6 82031 Grünwald fon: 089 / 90 54 64 30 fax:032-12 12 45 170 gruene@wagnergruenwald.de

Schriftführerin:

Anna Schmidhuber Hohenbrunner Str. 26 85521 Riemerling fon: 089/60850493 gruene@annaschmidhuber.de

Reisitzer:

Dr. Volker Leib Lindenrina 48 82024 Taufkirchen fon: 089 / 666 11 681 vleib@volker-leib.de

Toni Hofreiter MdB Regionalbüro München

Dr. Volker Leib Sendlinger Straße 47 80331 München Tel: 089 / 46136584 Fax: 089 / 46136585 Kernzeit: Mo - Fr. 10-13 anton.hofreiter@wk.bundestag.de www.toni-hofreiter.de

Kreisgeschäftsstelle:

Bündnis 90/DIE GRÜNEN Ebertstraße 6 82031 Grünwald fon: 089 / 411 744 13 fax:032-12 12 45 170 gf@gruene-ml.de

Vorstand Grüne Jugend München Vorstand Grüne Jugend München Land Süd Ost Vorstand Grüne Jugend München Land Nord

Landesverband Grüne Landtagsfraktion Petra Kelly Stiftung: GRIBS-Kommunalbüro:

Sprecher:

Markus Büchler Freisinger Str. 7 85764 Oberschleißheim fon d.: 089 / 315 97 215 fax d.: 089 / 315 94 561 buechler@slius.de

Beisitzerin:

Stefanie Bessler Hauptstr. 31a 82008 Unterhaching stefanie.bessler@gmx.de

Reisitzer:

Wolfgang Schmidhuber Hohenbrunner Str. 26 85521 Riemerling fon: 089 / 60 85 04 91 gruene@wschmidhuber.de

Susanna Tausendfreund MdL Landtagsbüro Maximilianeum

Tel.: 089 / 41 26-27 74 Fax: 089 / 419 00 491 Tel.(d): 089 / 419 00 490 Tel (p): 089 / 793 42 45 kanzlei@susanna-tausendfreund.de www.susanna-tausendfreund.de

Bankverbindung:

DIE GRÜNEN München-Land

Kreissparkasse München-Starnberg Konto-Nr: 28 04 63 175,

BLZ 702 501 50

Kassier.

Peter Triebswetter Am Stiergarten 33 85635 Höhenkirchen-Siegertsbrunn

fon: 08102 / 99 84 43 peter.triebswetter@online.de

Beisitzerin:

Arusu Formuli Krokusstr. 4 82178 Puchheim fon: 089 / 31883965 f-arusu@hotmail.com

Reisitzer:

Tobias Traut Auwea 47 85748 Garching fon: 089 / 55 27 56 43 tobias.traut@hotmail.de

Kreistagsfraktion Fraktionsvorsitzender Christoph Nadler

Hohenbrunner Weg 44 82024 Taufkirchen Tel d: 089 / 41 66 13 78 Tel p: 089 / 6 12 54 01 Fax p: 089) 61 46 92 14 Christoph Nadler@web.de

Internet:

www.gruene-ml.de

www.gruene-ml.de/fraktion

vorstand@gim.de

www.gim.de

www.gjhs.gruene-ml.de www.gjmln.de kontakt@gjmln.de

www.gruene-bayern.de www.gruene-fraktion-bayern.de www.petra-kelly-stiftung.de www.gribs.net



INFOPOST

Wenn unzustellbar zurück an: Antje Wagner, Ebertstraße 6, 82031 Grünwald Deutsche Post



MITGLIEDERENTSCHEID ÜBER SCHLÜSSELPROJEKTE FÜR DEN BUNDESTAGSWAHLKAMPF

Die Bundesgeschäftsstelle hat einen Mitgliederentscheid über Schlüsselprojekte aus dem Bundestagswahlprogramm ins Leben gerufen.

Wir werden den Mitgliederentscheid auf unserer Juni-Kreisversammlung am 05.06.2013 durchführen.

Alle weiteren Infos zum Mitgliederentscheid findet ihr im Rundbrief auf Seite 5 Redaktionsschluss für den nächsten Kreisrundbrief: 09.Juni 2013



V.i.S.d.P.: Bündnis 90 / DIE GRÜNEN, Kreisverband München-Land Markus Büchler, Freisinger Str. 7, 85764 Oberschleißheim



Spenden an: Die Grünen München-Land Kontonummer: 280 463 175 Kreissparkasse München-Stamberg BLZ: 702 501 50